

studium.org

Das neue Studieninformationsportal der Fachgesellschaften¹

Vorstand und Konzil der Deutschen Gesellschaft für Soziologie haben im Juni 2012 den soziologischen Instituten und Fachbereichen empfohlen, sich nicht länger an der Datenerhebung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) zu beteiligen (siehe www.sozioogie.de/che). 70% der Institute sind der Empfehlung gefolgt. Mit dieser Empfehlung war die Ankündigung verbunden, ein eigenes Informationssystem für Studieninteressierte der Soziologie aufzubauen. Dieses Informationssystem sollte öffentlich zugänglich sein und sich vor allem an Abiturient/innen richten. Statt gewichtender Werturteile sollten deskriptive Informationen zur Verfügung gestellt werden, die u.a. die Spezifika des lokalen Studienangebots herausstellen und damit die Auswahl des individuell passenden Studiengangs erleichtern.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich der Vorstand der DGS mit dem Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) zusammengeschlossen, der dem CHE-Ranking seit jeher kritisch gegenübersteht und sich in der Vergangenheit wiederholt gegen eine Beteiligung an entsprechenden Datenerhebungen ausgesprochen hatte. Gemeinsam wurde das Online-Portal *studium.org* konzeptioniert und errichtet. Unter www.studium.org können Studieninteressierte der Fächer Soziologie (www.studium.org/soziologie) und Geschichte (www.studium.org/geschichte) sich nun über das Studienangebot (derzeit in den Bachelor-, Diplom- und Lehramtsstudiengängen, demnächst auch im Masterstudium) an deutschen Hochschulen informieren. Das Portal bietet zahlreiche Informationsmöglichkeiten, die über verschiedene Such- und Filterfunktionen zugänglich sind.

Das Studieninformationsportal *studium.org* beruht auf Daten, die von den Fachgesellschaften in enger Abstimmung mit den jeweiligen Instituten und Fachbereichen erhoben wurden, und soll fortlaufend aktualisiert werden. Derzeit umfasst die Datenbank mehr als 150 soziologische BA-, Diplom- und Lehramts-Studiengänge und über 85 BA-Studiengänge der Geschichtswissenschaften an deutschen Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen.

studium.org kann und will dabei keine Konkurrenz für das CHE-Ranking, den Studienführer der ZEIT oder andere Akteure auf dem Markt der Studieninformationsangebote darstellen. DGS und VHD folgen ihrem Selbst-

¹ Dieser Text wird in abgewandelter Form auf der Internetplattform Studis Online erscheinen.

verständnis und ihrer Selbstverpflichtung, die jeweilige Fachwissenschaft – Soziologie und Geschichte – in Forschung und Lehre, Wissenschaft und Unterricht, Universität und Öffentlichkeit zu fördern. Diese satzungsgemäß festgeschriebene Zielsetzung der beiden Gesellschaften setzt den Möglichkeiten ihres Einsatzes für die Transparenz von Studienangeboten praktische, nicht zuletzt materielle Grenzen; bürgt jedoch für die Qualität und Glaubwürdigkeit ihres Informationsangebots, das nun allen an einem Studium der Soziologie oder der Geschichtswissenschaft Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

DGS und VHD hoffen auf breite und positive Resonanz auf *studium.org*, das in den kommenden Wochen und Monaten Schritt für Schritt erweitert werden soll – um zusätzliche Nutzungsfunktionen, um ergänzende Studienangebote (zunächst Master-, später auch Promotionsstudiengänge) sowie insbesondere auch um weitere Studienfächer. Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) hat bereits eine Beteiligung am neuen Studieninformationsportal im Grundsatz beschlossen, die Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) befürwortet einen Einstieg ebenfalls. Weitere Fachgesellschaften werden hoffentlich bald folgen.

Stephan Lessenich

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Neue Mitglieder

Dipl.-Soz. Enno Aljets, Bremen
Gregor Betz, M.A., Dortmund
Bastian Bredenkötter, M.A., Bielefeld
Dr. Nina Bremm, Essen
Dr. Christian Brzinsky-Fay, Berlin
Elena Vivien Buck, Leipzig
Dipl.-Päd. Rene Burghardt, Halle an der Saale
Bernhard Christoph, Nürnberg
Dipl.-Soz. Tina Denninger, Berlin
Dr. Florian Elliker, St. Gallen
Bernhard Forchtner, Ph.D., Berlin
Dr. Michael Frey, Berlin
Dr. Andreas Göttlich, Konstanz
Fabian Gülzau, M.A., Bremen
Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Gießen
Dipl.-Soz.wiss. Lars-Peter Handick, Kamp-Lintfort
Dipl.-Soz. Florian Hertel, Bremen
Chariklia Höfig, M.A., Potsdam
Dr. phil. Stefan Höhne, Berlin
Anne-Kathrin Hoklas, M.A., Berlin
Dr. Athanasios Karafillidis, Aachen
Dr. Lisa Knoll, Hamburg
Dr. rer. pol. Henrik Lebuhn, Berlin
Torsten Lietzmann, Nürnberg
Knut Linke, Hameln
Dipl.-Soz. Jule-Marie Lorenzen, Berlin
Rainald Manthe, M.A., Bielefeld
Dipl.-Soz. Stephanie Moldenhauer, Osnabrück
Dr. Almut Peukert, Tübingen
Dipl.-Geogr. Verena Rossow, Düsseldorf
Dr. des. Robert Schäfer, Landau
Dr. Larissa Schindler, Mainz
Alexander Schlager, M.A., Tübingen
Esther Stephanie Schneider, M.A., Siegen

Dipl.-Soz. Petra Schütt, München
Dr. rer. pol. Pia-Johanna Schweizer, Stuttgart
Dr. Sebastian Sevnigani, Jena
Dr. Frank Sowa, Nürnberg
Dipl.-Soz. Robin Straub, Trier
Kinga Szabo, M.A., Fürth
Miriam Trzeciak, M.A., Kassel
Jan Üblacker, Köln
Bettina Ülpenich, M.A., Wuppertal
Dipl.-Soz. Martin Wiediger, Griesheim
Basil Wiese, M.A., Eichstätt
Dipl.-Soz. Bernhard Wirth, Frankfurt am Main

Neue studentische Mitglieder

Philipp Linstädter, Kiel
Josefa Loebell, Chemnitz
Sebastian Matysek, Bielefeld
Bastian Schenker, Stuttgart
Martin Steinbach, Chemnitz

Austritte

Oliver Benz, Darmstadt
Dr. phil. Dierk Borstel, Bielefeld
Katharina Eichinger, München
Dr. rer. soc. Katja Fox, Bochum
Marie-Christine Heinze, M.A., Bielefeld
Dipl.-Soz. Christina Hübscher, Rostock
Valerie Moser, Darmstadt
Alexandra Rapsch, M.A., Esslingen
Dipl.-Soz. Petra Marion Schultz, Bremen
Alexander Stoll, M.A., Berlin
Antje Wegner, Karlsruhe
Dr. Edgar Wunder, Heidelberg

Verstorben

Dr. Sibylle Hübner-Funk, München